

Kurzer Sommerbericht aus der Züchtung, Juli 2021



*Bestäubungen mit eigenen Zuchtklonen
auf den Ökoflächen der ESTEBURG, ÖÖN*

Es ist Hochsommer und die apfel:gut-Bäume und jungen Sämlinge stehen im vollen Laub und wieder einige m (ersten) Ertrag. Wir blicken bereits auf ein sehr bewegtes Jahr zurück. Was bringen die Pflanzen aus unseren Kreuzungen mit? Wie kommen sie mit den außergewöhnlichen und ungewohnten Wetterereignissen und den Folgen des Klimawandels klar, wie präsentieren sie sich auf den unterschiedlichen Standorten?

Wiederholt tiefe Temperaturen ab Mitte April bis in den Mai hinein führten zu teilweise erheblichen Schäden an den sich öffnenden Blüten. Die Zunahme dieser Blütenfrostereignisse in den letzten Jahren macht deutlich, wie wichtig es ist, spätblühende Sorten oder Sorten mit einer gewissen Frosthärte in der Blüte zu finden. Dazu gehört z.B. einer unserer Favoriten: Bi4-12-2. Im Rahmen des Kooperationsprojektes mit dem ÖÖN, gefördert von der Hamburger Behörde für Umwelt Klima Ernährung und Agrarwirtschaft, führen wir nun eine Frostbonitur bei unserer Sorte Wanja, Bi4-12-2 und der Birne B30 auf unterschiedlichen Unterlagen durch.

Im vergangenen sonnenreichen warmen Jahr trat ein neuer Schadpilz namens Elsinoe besonders im Norden auf den Früchten auf. Im Jahr 2021 ist es der Schorfpilz, begünstigt durch einen kalten regenreichen Mai, der die Selektion in der ersten Stufe beschleunigt. Er macht auch den robusten Linien zu schaffen, an vielen Standorten hat Wanja z.B. Blatt- und Fruchtschorf bekommen. Wie kommt Wanja mit dem Schorfbefall im weiteren Verlauf des Jahres zurecht, wie starke Infektionen, gemäß dem Boniturschema 1-9 werden wir im Lauf der Jahre dulden können? Wir gewinnen spannende Erkenntnisse! Auch in diesem „Schorfjahr“ gibt es in unseren Zuchtgärten schorffreie Selektionen! Werden sie ausreichend und regelmäßig Früchte bringen und für einen größeren Markt interessant sein? Dazu gehören Kreuzungen aus dem Seestermüher Zitronenapfel, Alkmene und z.B. der Gelben Schleswiger Renette. An den wärmeren Standorten wie in Wesel und Backnang spielt die Robustheit gegenüber dem Mehltau, der dort vermehrt auftritt, eine größere Rolle. Wir freuen uns auf die kommenden Fruchtselektionen und gemeinsamen Verkostungen.



Blattschorf im Mai 2021

In diesem Jahr haben wir die Birnen wieder in das Kreuzungsprogramm aufgenommen. Chri, Johannes, Niklas und Inde waren von Süd nach Nord unterwegs. Wobei es in einigen Regionen dann doch zu frostig für die Birnen war. Der. An anderen Standorten gab es gelungene Kreuzungen – der Fruchtansatz ist dort sehr erfreulich. Unsere Sämlingsanzucht aus den Kreuzungskernen von 2020 in Hollingstedt war erfolgreich und Anfang Juni konnten über 1000 Sämlinge auf die Zuchtgärten in Frankfurt /Oder bei Heidrun Hauke, in Kassel auf dem Waldhof bei Thomas Mauer, nach Westen zu Max Rehberg und nach Hollingstedt zu Inde und Bernd verteilt werden.

Aus der Vereinsarbeit



: apfel:gut MV in Wesel

Im Juli hatten wir unsere Mitgliederversammlung in Wesel bei Thea und Rolf Clostermann. Dabei haben wir u.a. bei der Begehung des Zuchtgartens einen weiteren Favoriten begutachtet: den W2-12-6.

In Zusammenarbeit mit der IG Saatgut und über 90 weiteren Organisationen setzten wir uns auch in diesem Frühjahr mit einem Positionspapier dafür ein, dass die Neuen Gentechniken bleiben was sie sind: eine Risikotechnologie, die auch als solche behandelt werden muss.

Mit herzlichem Dank an alle Unterstützer*Innen unserer Arbeit

für den Vorstand Inde Sattler, Peter Heyne, Chri Kümmerer

www.apfel-gut.org